

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Abschied

**Abschied von Herrn
Bittner im Sandhof**

► Seite 2

Abschluss

**Abschluss der
Theatersaison**

► Seite 3

Auszeit

**Auszeit in
Altmannstein**

► Seite 8



Liebe Mitarbeitende, liebe Bewohnerinnen und Bewohner

jetzt kam er zuletzt doch mit großen Schritten näher ... der Moment des Abschieds aus dem aktiven Arbeitsleben und der Start ins projektreiche Rentnerleben (mit meinem letzten Arbeitstag am 26.08.26). Ich sage nach 42 Jahren Diakoneo DANKE für vertrauensvolle Zusammenarbeit und gutes Miteinander.

Ich sage Danke für erlebnisreiche Jahre, mit spannenden, herausfordernden aber vor allem und überwiegend schönen und erfüllenden Erlebnissen und Begegnungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern und Wirkungsstätten als Pflegehelfer, Ferienhelfer und Sozialpädagoge im ‚Christophorus-Heim‘, ‚Friedenshort‘, Wohnen Neuendettelsau und seit 2008 im Wohnen Bruckberg.

Ich sage Danke für die vielen herzlichen Grüße und Wünsche über die Jahre und auch jetzt zum Abschied – ich habe mich sehr darüber gefreut 😊

„Und was machst du jetzt (ohne uns), wenn du in Rente bist und sehen wir uns (bald) wieder?“ 😊

Ja, das hoffe ich doch sehr 😊

Nach unserem Bodensee-Urlaub, Besuchen und kurzen Städtereisen (Tübingen, Eschwege und Berlin) warten einige Ideen und Projekte auf mich ... (mehr) Mithilfe im Haushalt, Reparaturarbeiten am Denkmalschutz-Haus und einige Gartenprojekte. Ich freue mich schon darauf, weitere Obstbäume zu pflanzen, viel Musik zu machen und wieder mehr zu Zeichnen*. Schön wird sicher auch, wenn der Wecker (und das Notrufhandy) nicht mehr klingeln ... wahrscheinlich stehe ich aber trotzdem weiter früh auf 😊.

Wenn wir keine Gelegenheit hatten, uns persönlich zu verabschieden, freue ich mich auf eine spätere Gelegenheit und ein frohes Wiedersehen bei einer sich sicher ergebenden Möglichkeit in und um das schöne Bruckberg 😊. Man sieht sich ja bekanntlich und hoffentlich (mindestens) zweimal wieder 😊.

Ich WÜNSCHE euch alles erdenklich Gute für die private und berufliche Zukunft!

In der Arbeit weiter stets gutes Gelingen, Freude, kreative Ideen und guten Teamgeist.

Ebenso aber auch Kraft, Entlastung und Erholung in den anstrengenden Zeiten

Machts's gut, bleibt gesund und behütet.

Viele herzliche Grüße euer Christian Bittner



Foto Titelseite:

Ani und Laurens vom Birkenhof 4 im Freizeitpark Geiselwind
August 2026

Titelfoto: Wohnen Bruckberg

Gelungener Saisonabschluss

Theater Rampenlicht besucht „Die kleine Hexe“



Rollentausch bei der Theatergruppe Rampenlicht: Nach ihrem eigenen, umjubelten Erfolg vor ausverkauften Rängen mit „Pippi Langstrumpf“ wechselten die Akteure von Diakoneo Wohnen Bruckberg nun die Perspektive. Als Zuschauer besuchten sie die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen und feierten das Ensemble der Kinderproduktion „Die kleine Hexe“.

Seit mittlerweile 30 Jahren bereichert die Bruckberger Theatergruppe Rampenlicht unter der Leitung von Martin Piereth die Kulturlandschaft, und seit 18 Jahren ist ihr Gastspiel bei den Kreuzgangspielen ein fester Höhepunkt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und wolkenlosem Himmel, dafür mit eigenen Hexenhüten ausgestattet, genossen die Bruckberger ihren Ausflug sichtlich. Ganz ohne Lampenfieber, dafür mit viel Begeisterung, verfolgten sie die Abenteuer der kleinen Hexe.

Die Vorfreude war in diesem Jahr groß, denn auf der Bühne standen zwei bekannte Gesichter: Profi-Schauspieler Philipp Peters und Sophie Militzer. Sie hatten die „Rampenlichter“ zuvor als Gast auf der Bühne unterstützt und dort den Leiter des Jugendamtes Herr Prysselius und die Lehrerin von Pippi Langstrumpf verkörpert. Diese besondere Kooperation hat Tradition: Seit zwölf Jahren spielen in enger Absprache mit Intendant Johannes Kaetzler regelmäßig Profis aus dem Feuchtwanger Ensemble gemeinsam mit der Bruckberger Theatergruppe.

Als erfahrene Bühnenakteure, die die Gegebenheiten im Kreuzgang bestens kennen, blickten die Rampenlichter mit Expertenaugen auf die Inszenierung. Besonders die Kulissen, die Kostüme und die mitreißenden Musikeinlagen erteten großes Lob. Auch die schauspielerische Leistung, bei der einige Darsteller blitzschnell in Doppelrollen schlüpfen und das Kostüm wechseln, hinterließ bleibenden Eindruck. Neben der Bewunderung für die künstlerische Leistung gab es auch großes Mitgefühl: Bei schweißtreibenden 35 Grad im Schatten zollten die Bruckberger den Profis in ihren dicken Kostümen höchsten Respekt. „Die Armen haben bestimmt fürchterlich geschwitzt“, war die einhellige Meinung auf der Heimfahrt, bei der das Stück noch lange das beherrschende Thema war.

Der gelungene Tag endete mit einem gemeinsamen Fotoshooting und herzlichen Abschiedsworten des Feuchtwanger Ensembles. Das Vorfreude-Fazit der Profis: „Wir freuen uns jetzt schon, wenn Ihr wieder nach Feuchtwangen kommt – und sind gespannt, welches Stück ihr zu eurer Theatersaison im nächsten Jahr mitbringen werdet.“

Text: M. Piereth / Foto: Kreuzgangspiele Feuchtwangen

Lust auf ein Spiel?



Am Sonntag, den 09.08.2026, war es so weit. Die neue Tischtennisplatte vor der Schlosswiese wurde eingeweiht.

Mit viel Freude und Begeisterung nutzten unsere Mitbewohner und Mitarbeiter die Gelegenheit, die neue Tischtennisplatte direkt auszuprobieren. Dabei wurde nicht nur der eine oder andere spannende Ballwechsel ausgetragen – auch jede Menge Spaß und gute Laune waren mit dabei.

So mancher konnte dabei sein sportliches Geschick und sogar ein bislang verborgenes Tischtennis-Talent unter Beweis stellen. Egal ob Anfänger oder bereits geübter Spieler: Der gemeinsame Spielspaß stand im Vordergrund und sorgte für viele fröhliche Momente.

Die neue Tischtennisplatte ist damit eine tolle Bereicherung für unsere Gemeinschaft und bietet auch in Zukunft eine schöne Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu sein, Energie loszuwerden und dabei viel Freude zu haben.

Text/Foto: T.Heinlein



Neues Gesicht im Café am Schloss



Hallo zusammen!

Mein Name ist Alexander Pich, ich bin 34 Jahre alt und komme aus Dietenhofen.

Seit dem 15. August verstärke ich das Team im Café und freue mich sehr, nun Teil des Teams zu sein.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv – egal ob beim Basketball, Radfahren oder allgemein beim Sport. Wenn ich nicht gerade in Bewegung bin, begeistere ich mich für gute Filme im Kino und für Musik. Meine Lieblingsfarbe ist Blau.

Ich freue mich darauf, die Bewohnerinnen / Bewohner und Kolleginnen / Kollegen kennenzulernen und auf eine tolle Zusammenarbeit!

Ein erlebnisreicher Tag

Besuch im Freizeitland Geiselwind

Rund 45 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der Außenwohngruppen machten sich gemeinsam auf den Weg ins Freizeitland Geiselwind. Bei bestem Sommerwetter wartete ein Tag voller Spaß, Abenteuer und schöner Begegnungen. Für jeden Geschmack war etwas dabei: Während sich die einen mutig in die verschiedenen Achterbahnen und Fahrgeschäfte stürzten und ordentlich Adrenalin tankten, ließen es andere etwas ruhiger angehen und genossen die zahlreichen weiteren Angebote des Freizeitparks. So konnte jeder Teilnehmende den Tag ganz nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten. Besonders schön war es, die Gemeinschaft einmal außerhalb des gewohnten Alltags zu erleben, miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu lachen und einfach Spaß zu haben. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Ausflug mit vielen schönen Erlebnissen und Erinnerungen, die sicher noch lange bleiben werden.



Sommerfest in der Werkstatt

Viele spaßige Maßnahmen zur Abkühlung

Am 30.07. wurde das Sommerfest in der Hauptwerkstatt gefeiert und am 31.07. das Sommerfest in der Nebenstelle - dieses Jahr eine Woche eher als üblich.

Wegen der Hitze wurden viele Maßnahmen zur Abkühlung eingeplant. So waren einige Angebote im Inneren oder Außen mit Sonnenschirmen, im Schatten oder mit Rasensprenger. Jede/r Beschäftigte und Mitarbeiter/in konnte sich von 5 angebotenen Sorten 2 Eiskugeln beim Eiswagen auswählen. Neben Partymusik von der Playlist sorgte wieder die Trommelgruppe für gute Stimmung. An jedem Standort gab es mehrere Mitmachangebote z.B. Torwandschießen, Dosenwerfen, Glücksrad und Tattoo.

Alles in allem war es wieder ein sehr gelungener Abschluss! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.



Auf Wiedersehen, Herr Heinrich

Abschied in der Korbflechterei

Am 28.08. haben wir Thomas Heinrich nach 24 Jahren in der Werkstatt Bruckberg und insgesamt 50 Arbeitsjahren in den Ruhestand verabschiedet. Ein Meister seines Fachs, der uns mit Geduld, Präzision und einem unerschöpflichen Gespür für Form und Material inspiriert hat. Vom ersten Draht bis zur feinsten Binsenarbeit hat er das Korbflechten nicht nur gelehrt, sondern gelebt.

Seit 1. Januar 2002, damals im Alter von 42 Jahren, war er in der WfbM Bruckberg tätig und hat maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung der Korbflechterei mitgewirkt. Seit 5 Jahrzehnten ist/ war die Korbflechterei ein Aushängeschild der Werkstatt Bruckberg weit über die Grenzen von Mittelfrankens hinaus.

Herr Heinrich hat sich durch die vielen Produkte, durch die hervorragende menschliche pädagogische Arbeit mit seinen Flechtern, dem 5m großen Engel und der Korbkunst am Sinnenweg absolute Anerkennung und Dank für das Geleistete verdient.

Wir sagen Danke für seine Geduld, seine Leidenschaft und zu zahlreichen Anleitungen – möge der Ruhestand ihm Ruhe, Gesundheit und neue kreative Impulse bringen.



Freizeit in Altmannstein

Mitte 1, Nord 1 und Süd 1 gemeinsam unterwegs



Endlich wieder Koffer packen! Vom 22.06 – 26.06 war es wieder soweit. Insgesamt sieben Bewohner der Mitte 1, Nord 1 und Süd 1 und drei Mitarbeiter machten sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg nach Altmannstein. Das liegt zwischen Kelheim und Ingolstadt. Unsere Unterkunft war ein großes, ehemaliges Bauernhaus mit einem großen Hof, welcher zum gemütlichen Verweilen und beisammen sein einlud. Aufgrund der hohen Temperaturen haben wir unseren Pool mitgebracht. Das Wasser dafür haben wir von unserem hilfsbereiten Nachbarn bekommen. Ruck zuck war der Pool mit Wasser gefüllt und wir konnten uns abkühlen. Alle Reisenden, allen voran Hr. Tovazzi, waren für die Abkühlung sehr dankbar. Wir schauten uns in Abensberg das Hundertwasser an und waren von den Gebäuden und den bunten Farben sehr fasziniert. Mit einem leckeren Eisbecher beendeten wir unseren ersten Ausflug. Aus 10 werden 13. – Ab Mittwoch wurde unsere Gruppe größer. Eine Mitarbeiterin kam noch mit zwei weiteren Bewohnern der Nord 1 & Mitte 1, um uns bei der Freizeit zu begleiten. Wir fuhren alle gemeinsam nach Kelheim, um im Biergarten des Kloster Weltenburg zu verweilen. Nachdem wir den Weg vom Parkplatz dorthin bestritten haben, haben wir uns alle auf das wohlverdiente Radler und einen Eisbecher gefreut. Zudem feierte Fr. Thoma, die am Mittwoch nachgereist ist, ihren 78. Geburtstag! Natürlich darf bei einer gelungenen Freizeit auch das „Poppers durch die Gegend fahren“ nicht fehlen. Dem heißen Wetter geschuldet, entschieden wir uns am Donnerstag dafür, mit unseren klimatisierten Autos umher zu fahren und uns die schöne Landschaft anzuschauen. Die Abende haben wir mit leckerem Essen & Trinken, guten Gesprächen und einer sehr entspannten Atmosphäre ausklingen lassen.

A2/A3 bekommt Grill geschenkt



Mit den warmen Tagen wuchs im Akazienhof 2/3 der Wunsch zu grillen. Leider war der Grill der Gruppe kaputt, und so versuchten die Mitarbeiter, einen Grill zu besorgen. Viele Menschen wurden gefragt und irgendwann hatte auch Christina Uhl davon gehört. Wie der Zufall so wollte, hatte Julian Vogt von der Firma Vogt bei Fr. Uhl angefragt, ob sie in Bruckberg etwas wüsste, was gerade gebraucht würde, da er gerne etwas spenden würde. Und da dachte Fr. Uhl gleich an die A2/A3! Kurze Zeit bekam die A2/A3 dann von Norbert ein Riesen Paket geliefert – ein nigel-nagel-neuer Grill! Mit Spannung und wachsender Begeisterung bauten die MA und die Kinder den Grill zusammen und staunten nicht schlecht! 3 Tage später wurde der Grill dann eingeweiht- und die Würstchen, Steaks und Burger schmeckten soooo gut!

Die ganze A2/3 bedankt sich ganz herzlich bei Julian Vogt und Christina Uhl, vielen Dank für den tollen Grill!

Unterstützung im Reitstall



Stephan wohnt seit Mai in der Steinbacher Straße. Aktuell nutzt er die Zeit bis zu seinem Eintritt in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung für ein wertvolles Orientierungspraktikum.

Der Alltag in einem Reitstall ist lebendig, intensiv und fordert vollen Körpereinsatz. Für Stephan ist genau diese Umgebung in den vergangenen Wochen der perfekte Ort, um die Zeit bis zum Eintritt in die Werkstatt zu nutzen.

Seine täglichen Aufgaben sind vielfältig und helfen ihm, wichtige praktische Fähigkeiten zu festigen.

- **Pflege:** Das gemeinsame Striegeln und die Vorbereitung der Pferde für den Unterricht.
- **Stallarbeit:** Das Ausmisten der Boxen und das Einstreuen mit frischem Stroh.
- **Futterzubereitung:** Das Abmessen und Verteilen von Heu und Kraftfutter nach Plan.
- **Ordnung im Hof:** Das Fegen der Stallgassen und die Pflege des Sattelzeugs.

Durch diese klaren Abläufe lernte Stephan nicht nur den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren, sondern trainierte auch seine Ausdauer, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Der Umgang mit Pferden hat eine nachweislich positive Wirkung auf Menschen mit geistiger Behinderung. Für Stephan bedeutet die Arbeit eine enorme Stärkung seines Selbstwertgefühls. Zu sehen, dass seine Arbeit einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Tiere und den reibungslosen Ablauf im Stall hat, macht ihn stolz.

Das Praktikum im Reitstall dient als optimale Vorbereitung auf den nächsten großen Schritt: den Eintritt in die Werkstatt. Die dort gesammelten Erfahrungen im Arbeitsalltag erleichtern Stephan nun den Start in der neuen Einrichtung. Er bringt bereits ein Verständnis für feste Arbeitszeiten, Teamarbeit und die Ausführung von Arbeitsanweisungen mit.



Sabrina Wallner

„Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.“



Geboren: 18.05.1994

Gestorben: 26.08.2026

Viel zu früh und unerwartet ist unsere liebe Sabrina im Alter von nur **32 Jahren** von uns gegangen.

Sabrina war ein offener, fröhlicher und lebensfroher Mensch. Sie liebte es zu **singen, zu tanzen und Musik zu hören**. Mit ihrer herzlichen Art und ihrem Lachen hat sie das Leben vieler Menschen bereichert.

Was bleibt, sind die Erinnerungen an einen wundervollen Menschen, an gemeinsame Momente, ihr Lachen und ihre besondere Lebensfreude.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer **Mutter, ihrer Schwester und ihrer gesamten Familie** sowie allen Menschen, die Sabrina nahestanden.

Sabrina, du wirst uns fehlen.

In unseren Herzen und Erinnerungen wirst du für immer weiterleben.

Deine Steinbacher Straße



Viele kennen bestimmt die Feststellung:

Der Pessimist sieht das Glas halb leer, der Optimist sieht es halb voll.

So könnte man auch auf ein Kalenderjahr blicken. Mancher mag sagen: das Jahr ist zu 2/3 vorbei. Wiederum kann man auch festhalten, dass wir noch ein Drittel vor uns haben.

Ich gebe zu, jeder bewertet ein Jahr anders. Ich weiß natürlich nicht, für wen das Jahr bisher anstrengend war und für wen es überwiegend positiv verlief.

Dass wir noch 1/3 vor uns haben mag mancher beschwerlich, mancher weniger beschwerlich sehen. Ich für meinen Teil freue mich auf die kommenden 4 Monate. Im September enden die Sommerferien. Viele Eltern atmen auf: endlich wieder Schule und die Kinder sind beschäftigt. Kinder sehen das vermutlich ganz anders.

Der September ist ein Monat, der für Neuanfänge steht. Das ist einem auf den ersten Blick gar nicht bewusst. Texte und Reden, die den Neuanfang beschwören, verorten wir oft in den Januar, wenn das neue Jahr gerade beginnt. Viele Umbrüche stehen uns aber seit jeher im September bevor. Sei es die Einschulung, Schulwechsel oder einfach „nur“ der Beginn, des neuen Schuljahrs. In allen Fällen lernt man neue Freunde und Lehrerinnen kennen, neue Aufgaben und Räume gilt es zu bewerkstelligen.

Auch für viele Bewohner stehen in Wohnen wie ATS Veränderungen an. Einige ziehen vom Kinder- und Jugendbereich in den Erwachsenenbereich, verbunden mit Eintritt in die Werkstatt oder Förderstätte.

Kurzum: der September steht für das Gehen von neuen Wegen.

Es gibt ein bekanntes Kirchenlied. Es heißt: „Vertraut den neuen Wegen“

In der Hoffnung, darauf, dass mit Gottes Segen alles gut wird, wünsche ich allen, die vor einem Neubeginn stehen oder diesen für andere als Mitarbeiter oder Eltern begleiten, alles Gute, Kraft und Mut!

Ihr Veit Harnisch

Herausgeber

Diakoneo Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück
Druck
Kopier- und
Schnell-Druck-
Center, Ansbach

Redaktionsteam

Ausgabe 09/2026
Martin Piereth
Sophia Pfenning

